

Projekt- und Abschlussbericht



ehemals
...& Co das Umfeld stärken

Projektdauer
Mai 2004 – September 2006

Initiantin – Projektleitung
AHA! Sylvia C. Trächslin
Kornfeldstrasse 52
CH-4125 Riehen
www.aha-bs.ch

Inhaltsverzeichnis

Informationen zur Initiantin	3
Projektstrukturplan	4
Bericht der Projektleitung AHA! Sylvia C. Trächslin	5
Ausgangslage	5
Konzept-, Planungs- und Finanzbeschaffungsphase: Prozesse und Kosten	6
Module: Prozesse, Verantwortliche und Kosten	
• Lehrmittel Helden, Sündenböcke & Co.	7
• DVD Helden, Sündenböcke & Co. (Bestandteil des Lehrmittels)	9
• Forumtheater Helden, Sündenböcke & Co.	10
• Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. in Basel-Land und Basel-Stadt	11
• Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. in anderen Kantonen	11
• Netzwerk Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co.	12
• CREAMOBILE und Netzwerk CREAMOBILE LeiterInnen	13
• Homepage www.aha-bs.ch	13
• Workshop für Tagungen Helden, Sündenböcke & Co.	
Projektmanagement: Prozesse, Verantwortliche und Kosten	
• Projektleitung	14
• Retraite	14
• Werbung	15
• Kick off	15
• Controlling, Evaluation, Projekt- und Abschlussbericht	16
• Büromaterial, Porti, Diverses	16
• Einsatz der finanziellen Beiträge und nicht finanzierter Zeitaufwand	17
• Kontinuierliche Qualitätssicherung	18
• Valorisation	18
• Neue aus dem Projekt entstandene bzw. geplante Projekte	18
• Ausblick	18
• Dank	18
Bericht von Verena Gauthier-Furrer: Der Weg zu Film und Forumtheater	19
Anhang	
Lehrmittel mit DVD Helden, Sündenböcke & Co.	21
Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. in Basel-Land und Basel-Stadt	22
Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. in anderen Kantonen	23
Forumtheater Helden, Sündenböcke & Co.	24
CREAMOBILE	25
Workshop für Tagungen Helden, Sündenböcke & Co.	26
Schlussrechnung per 25. Oktober 2006	

Informationen zur Initiantin

Die Rechtsform von AHA! Sylvia C. Trächslin: Einzelfirma mit freien MitarbeiterInnen.

AHA! Sylvia C. Trächslin hat sich themenspezifisch spezialisiert auf Interaktives Arbeiten am PrOzEsS MoBiLe® zu den Themen

- Intakte und dysfunktionale Systeme
- Abhängigkeiten, wechselseitige Abhängigkeiten (Co-Abhängigkeit)
- Rollenfixierungen und sich lösen aus Rollenfixierungen

Motivation zur Spezialisierung

Im Umfeld von AHA! Sylvia C. Trächslin gibt es immer wieder Menschen, die in jungen Jahren versucht haben, Systemungleichgewichte in Familien, Schulklassen oder im Freundeskreis auszugleichen und sich dabei oft in einer typischen Rolle wie Held, Sündenbock, Clown, Vergessene/r, Harmonie suchende festgefahren bzw. fixiert haben.

Sie versuchten sich aus der Enge und den damit verbundenen, unangenehmen inneren Zuständen, die sie mit ihrer zunehmenden Rollenfixierung erlebt haben zu befreien. Die einen suchten ihre Freiheit mit dem Ausbruch in gewalttätiges, delinquentes Verhalten und andere mit der Flucht in Alkohol und Drogen oder innerem Rückzug.

Einige dieser Menschen, die sich in Alkohol und Drogen geflüchtet haben, bezahlten dafür mit ihrem Leben. Andere leben und bewegen sich heute am Rande der Gesellschaft, sind arbeitslos und/oder von der IV oder Sozialhilfe abhängig. Wieder andere sind mit ihrem gewalttätigen Verhalten mit dem Gesetz in Konflikt gekommen. Wenigen ist der Ausstieg aus Rollenfixierungen, Alkohol oder Drogen oder Gewalt gelungen.

Beobachtungen und persönliche Erfahrungen haben Sylvia C. Trächslin bewogen, sich ab 1981 mit den Themen Systeme, systemische Zusammenhänge, Abhängigkeit und besonders wechselseitige Abhängigkeit (Co-Abhängigkeit) und Rollenfixierungen zu befassen, zu forschen und sich ab 1995 dafür, diese Themen in Familien, Schulen und Unternehmen bekannter zu machen, zu engagieren.



Gemeinsam mit Heinz E. Augsburg hat sie seit 2002 verschiedene Mobilekonstruktionen (PrOzEsS MoBiLe®) entwickelt, an welchen sie heute das Funktionieren von Systemen, systemische Zusammenhänge, Systemabhängigkeiten, das Rollenverhalten in Systemen, die Entwicklung von Abhängigkeit, wechselseitige Abhängigkeit (Co-Abhängigkeit) und Rollenfixierungen einfach aber nichts desto trotz beeindruckend sichtbar aufzeigt.

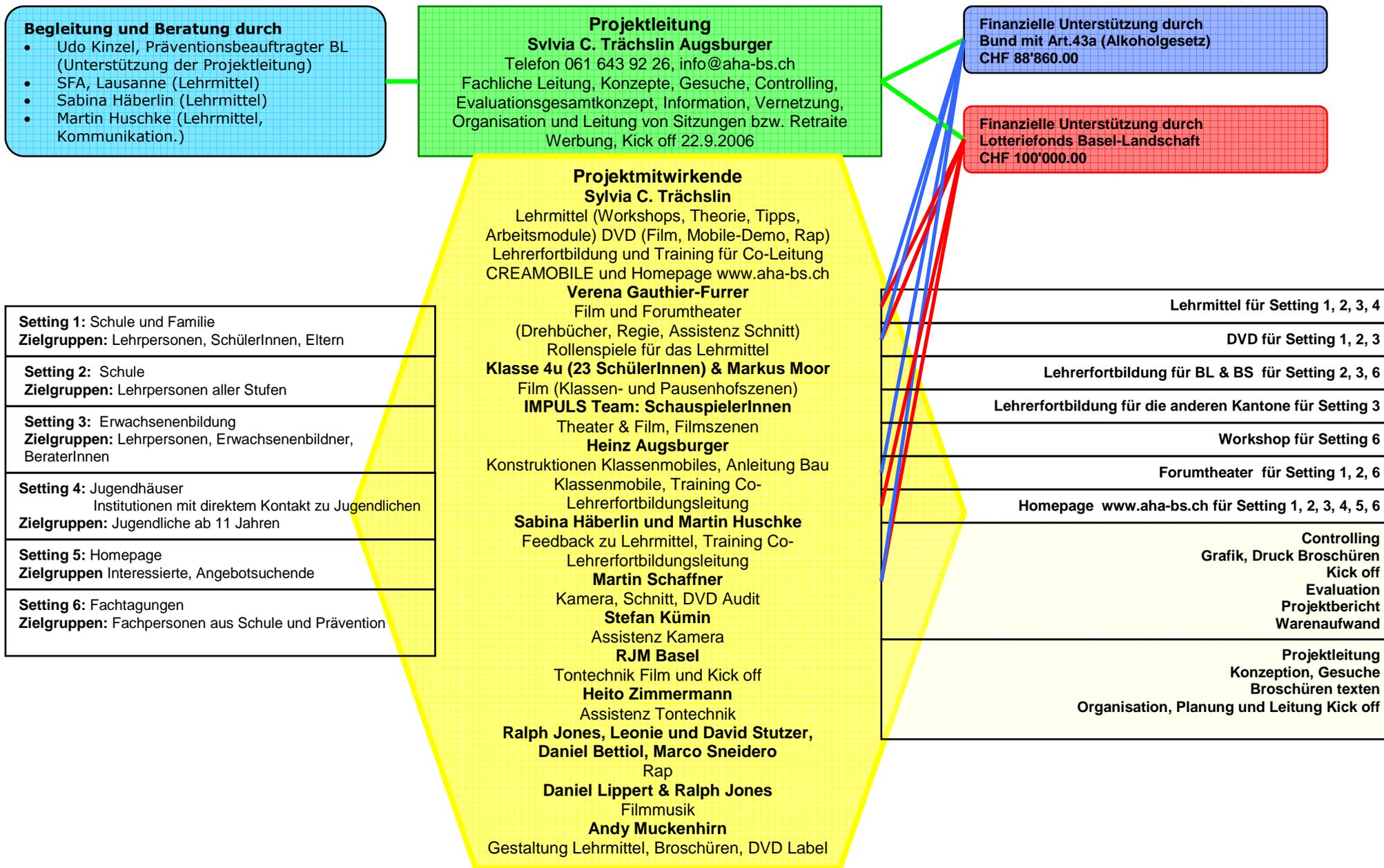
AHA! Sylvia C. Trächslin hat sich den Auftrag gegeben,

- Jugendliche und Erwachsene im konstruktiven Bewältigen von herausfordernden Lebenssituationen zu unterstützen.
- Jugendliche und Erwachsene darin zu bestärken, zu einem selbst bestimmten Lebensstil und kompetenten Umgang mit ihren Rollen zu finden.
- Jugendliche, Erwachsene über Prozesse in Systemen (Familie, Schule, Arbeitsplatz) zu informieren.

Ihre Angebote dafür

- Quantencoaching®: Ganzheitliche mit unterschiedlichen Werkzeugen arbeitende, systemisch-, ressourcen- und lösungsorientierte Beratung
- Ehrenamtliches Begleiten von Jugendlichen in schwierigen Situationen
- Präventionsprojekte und Präventionsprogramme entwickeln und durchführen
- Systemisch- und ressourcenorientierte Prozessbegleitungen für Schulen zur Entwicklung von Früherkennungs- und Frühinterventionskonzepten mit Regelsystem und Massnahmenkatalog, Vorgehensplan und Interventionsleitfaden
- Homepage www.aha-bs.ch mit Informationen zu Systemen, Abhängigkeit, wechselseitige Abhängigkeit (Co-Abhängigkeit) für Interessierte sowie Dienstleistungsangebote für Privatpersonen, Schulen und Firmen.

PROJEKTSTRUKTURPLAN



Bericht der Projektleitung

Ausgangslage

Erste Anregungen zur Realisierung des überregionalen Präventionsprogramms Helden, Sündenböcke & Co© kamen von betroffenen Eltern, die in früheren Jahren an den Workshops Helden, Sündenböcke & Co® teilnahmen. Im Mai 2003 kam der Kick off von Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren, die an den Workshops *Abhängigkeit - Co-Abhängigkeit – Was nun?*, angeboten von der Jugendberatungsstelle ‚wie weiter?‘ in Birsfelden/BL unter der Leitung von Sylvia C. Trächslin teilnahmen.

Die teilnehmenden Jugendlichen waren durch ihr Umfeld (Familie, Freundeskreis oder früher in der Schule) von Co-Abhängigkeit, Abhängigkeit und Rollenfixierungen betroffen und hatten verschiedene Versuche hinter sich, aus ihren Rollenfixierungen heraus zu finden. Sie gaben den initiierten Anstoss dazu, dass diese Themen anhand von Demonstrationen an PrOzEsS MoBiLes® und mit einem Film unterstützt im Unterricht auf möglichst allen Stufen thematisiert würden.

Von Mai 2003 bis Mai 2004 lag eine Videokassette als Reminder auf dem Pult von Sylvia C. Trächslin. Im Verlauf der zwölf Monate verdichteten sich erste Vorstellungen zum heutigen überregionalen Präventionsprogramm Helden, Sündenböcke & Co©.

Vorstellungen für Helden, Sündenböcke & Co©

Nebst den präventiven Elternworkshops Helden, Sündenböcke & Co®, die von Sylvia C. Trächslin durchgeführt wurden, sollten neu auch von der Unter- bis zur Oberstufe Prozesse in Klassensystemen, Abhängigkeit, Co-Abhängigkeit im Sinne von Mit betroffen sein und Rollenverhalten in Klassen thematisiert werden.

Lehrpersonen würden über systemische Zusammenhänge in Familien und Schulklassen, über das natürliche Bedürfnis des Menschen, Systeme, die aus dem Gleichgewicht gefallen sind, wieder ausgleichen zu wollen und darüber, dass dies mit der Einnahme durch bestimmte, typische Rollen geschieht, informiert. Weiter sollten Lehrpersonen die Wichtigkeit ihrer Wahrnehmung von Problemen mit Rollenverhalten bei SchülerInnen und das Ansprechen solcher Probleme verdeutlicht werden.

Jugendliche hätten die Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit mit ihren Rollen und lebenskundlichen Themen auseinander zu setzen und sich auf freiwilliger Basis coachen zu lassen.

Damit würden folgende Wirkungen erzielt

- Mehr Kinder und Jugendliche haben in sich die Gewissheit, dass sie zu einem System bzw. mehreren Systemen gehören, dass sie in diesen ihren Platz und ihre Wichtigkeit haben.
- Mehr Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen sind sich des Prinzips „Verhalten schafft Verhältnisse (Systeme) - Verhältnisse (Systeme) schaffen Verhalten“ bewusst.
- Mehr Kinder und Jugendliche lernen flexibel mit ihren Rollen umzugehen.
- Mehr Lehrpersonen sind über die Risiken des Tolerierens von Ungleichgewichten in Klassen und Problemen mit Rollenverhalten informiert.
- Mehr Lehrpersonen nehmen SchülerInnen, die Probleme mit Rollen und Rollenverhalten haben frühzeitig wahr, sprechen diese auf ihr Rollenverhalten an und erarbeiten gemeinsam mit ihnen Lösungen.

Diese Wirkungen hätten primärpräventiven Charakter

Mit der Erreichung der Zielsetzungen würden

- sich weniger Kinder, Jugendliche in Rollen fixieren oder sich von ihrem Umfeld in Rollen festhalten lassen.
- weniger Kinder und Jugendliche versuchen der Enge, die sie mit einer Rollenfixierung erleben über den inneren Rückzug oder den Missbrauch von Alkohol- und Drogen zu entfliehen.
- weniger Kinder und Jugendliche versuchen, die Enge mit gewalttätigem Verhalten zu sprengen.

Dazu bräuchte es folgende Produkte bzw. Module

- Ein Lehrmittel mit Informationen, Tipps, Arbeitsmodulen für den Unterricht und DVD (Film, Mobile-Demo, Rap)
- Die Weiterbildung von Lehrpersonen
- Ein coachingbasiertes und themenspezifisches Angebot als Zusatz für Jugendtreffs
- Ein Forumtheater für Grossanlässe in Schulen oder an Tagungen
- Eine Homepage mit Informationen und einer Angebotsübersicht

Konzept-, Planungs- und Finanzbeschaffungsphase: Prozesse und Kosten

Zuerst galt es, eine Bestandesaufnahme des bereits zu den Themen und für die Zielgruppen Vorhandenen vorzunehmen. Bereits vorhanden waren:

- Die fachliche Erfahrung und Mobilekonstruktionen, so genannten PrOzEsS MoBiLe®
- Verschiedene Module wie
 - Themenspezifische Seminare für Unternehmen
 - Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co®
 - Workshop Abhängigkeit - Co-Abhängigkeit: Was nun? für SchülerInnen
 - Workshop Helden, Sündenböcke & Co® für Eltern
 - Kurs Tag für Tag für Co-Abhängige
- Titel Helden, Sündenböcke & Co®
- Homepage www.aha-bs.ch mit Informationen, Bestellformularen und guten Besucherzahlen

Im April 2004 sprach Sylvia C. Trächslin Verena Gauthier-Furrer (Fachfrau für interaktives Forumtheater), welche sie damals an einer Sitzung der Fachgruppe Prävention und Gesundheitsförderung in Liestal/BL kennen gelernt hatte an. Der erste Sitzungstermin wurde für den 18. Mai 2004 vereinbart. Verena Gauthier-Furrer konnte sich vorstellen, mit ihrem SchauspielerInnenteam eine Geschichte zu inszenieren, welche dann gefilmt würde. Dieser Film sollte Bestandteil der DVD bzw. des Lehrmittels werden.

Gemeinsam mit Verena Gauthier-Furrer wurde ein einfaches Konzept und Budget entwickelt, welche Sylvia C. Trächslin in einem Management Summary zusammenfasste. Dann vereinbarte Verena Gauthier-Furrer bei der Gesundheitsförderung Schweiz und Sylvia C. Trächslin bei der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol und andere Drogenprobleme in Lausanne je einen Termin, um diesen beiden Institutionen die Projektidee vorzustellen. Beide Treffen fanden am 8. November 2004 in Lausanne statt.

Die Gesundheitsförderung Schweiz verlangte ein Konzept und Finanzierungsgesuch ausgerichtet nach den Kriterien des Projektmanagements der Gesundheitsförderung Schweiz. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol und andere Drogenprobleme SFA in Lausanne zeigte Interesse an der Thematik, Idee und Umsetzungsart (PrOzEsS MoBiLe® und Forumtheater) und bot ihre fachliche Begleitung bei der Entwicklung des Lehrmittels an. Weiter wurde in Aussicht gestellt, dass für die Gestaltung und den Druck des Lehrmittels sowie die Produktion des Forumtheaters Gelder aus dem Art. 43a gesprochen werden könnten.

Sylvia C. Trächslin vertiefte sich im November 2004 in die Sprache des Glossars der Gesundheitsförderung Schweiz und erarbeitete sämtliche Unterlagen auf der Basis von quint-essenz und ihrer Strategien im Projektmanagement. Sie schrieb während der Konzept-, Planungs- und Finanzbeschaffungsphase (November 2004 bis Juli 2005) mehrere Konzeptversionen und insgesamt vier Finanzierungsgesuche mit einem Projektbudget in der Höhe von CHF 289'700.00, welche an folgende Institutionen gestellt wurden: Die Gesundheitsförderung Schweiz; den Bund mit dem Fonds aus dem Art. 43a und den Lotteriefonds Basel-Landschaft.

Die Gesundheitsförderung Schweiz entschied, dieses Projekt nicht mitzufinanzieren. Der Bund, Art. 43a, bewilligte CHF 88'860.00 und der Lotteriefonds Basel-Landschaft CHF 100'000.00.

So wurden insgesamt CHF 188'860.00 gesprochen. Sylvia C. Trächslin verteilte die Gelder so, dass alle im Projektstrukturplan aufgeführten Module erweitert, überarbeitet oder realisiert werden konnten. Sylvia C. Trächslin war klar, dass auch mit unbezahltem Zeitaufwand gerechnet werden musste, um die Projektziele erreichen zu können.

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand: Konzept und Gesuche

34.5 Stunden unbezahlt	Verena Gauthier-Furrer	Grobkonzept und erstes Budget, Feedbacks auf Konzepte, Sitzungen bei der Gesundheitsförderung Schweiz und der SFA
90.5 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Projektstrukturpläne, Feinplanungen, Budgets, Konzepte, Finanzierungsgesuche, Zeittafeln
46.5 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Informationen, Sitzungen, Koordination Termine und Aufgaben von Projektmitwirkenden

Module: Prozesse, Verantwortliche und Aufwand

Das Lehrmittel Helden, Sündenböcke & Co.

Während der Planungsphase trafen sich Jaqueline Sidler und Sabine Dobler von der Präventionsabteilung der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol und andere Drogenprobleme, SFA, Lausanne sowie Verena Gauthier-Furrer und Sylvia C. Trächslin für zwei Sitzungen. Sylvia C. Trächslin reichte im Juli 2005 ein erstes Grobkonzept für das Lehrmittel und den Film bei der SFA ein, welches später noch grosse Veränderungen bzw. Anpassungen erfahren sollte.

Nachdem die SFA ihre fachliche Begleitung bei der Entwicklung des Lehrmittels zugesagt hatte und die Finanzierung gesichert war, begann Sylvia C. Trächslin von September 2005 bis November 2005 ihr vorhandenes Material zu sichten, auszusortieren, weitere Recherchen zu betreiben und Literatur durchzuarbeiten. Im Dezember 2005 schickte sie die erste Version des Manuskripts nach Lausanne. Die SFA empfahl daraufhin, stärker auf die Thematik Rollenverhalten in Familien- und Klassensystemen zu fokussieren.

Bis März 2006 verfasste Sylvia C. Trächslin das zweite Manuskript und liess es wieder der SFA zugehen. Auch Sabina Häberlin, Sekundarlehrerin und erfahren in der Thematik erhielt ein Exemplar und gab ihr Feedback ab. Im März/April 2006 und während den Workshops mit SchauspielerInnen, MusikerInnen, Regie, Lehrperson, den Jugendlichen ergänzte und überarbeitete Sylvia C. Trächslin das Manuskript laufend weiter. Dann war die Weiterarbeit am Manuskript bis Mitte Mai blockiert, da die Filmgeschichte nicht vorlag, auf welche im Lehrmittel Bezug genommen werden sollte.

In der Zwischenzeit nahm Sylvia C. Trächslin Kontakt mit der Druckerei Dietrich in Basel auf. In Sitzungen wurden ihre Ideen für das Outfit des Lehrmittels auf ihre Umsetzbarkeit hin besprochen. Es stellte sich heraus, dass diese Druckerei viel Erfahrung im Herstellen von Schulmaterialien hat, da sie sämtliche Druckerzeugnisse für die Schulmaterialzentrale des Kantons Basel-Stadt herstellt. Dieses Know how liess die Druckerei Dietrich für das Lehrmittel Helden, Sündenböcke & Co. einfließen.

Mitte Juni bzw. Anfang Juli waren die Filmarbeiten abgeschlossen und lagen die Rollenspiele von Verena Gauthier-Furrer vor. Die Weiterarbeit am Lehrmittel war wieder möglich. Es wurde in den theoretischen Grundlagen Bezug auf die Filmklasse genommen, die Rollenspiele redigiert und im Lehrmittel eingefügt. Sylvia C. Trächslin stellte diese Manuskriptversion Anfang August 2006 der SFA sowie Martin Huschke, Lektor, und Sabina Häberlin zu.

Von der SFA erhielt Sylvia C. Trächslin das Feedback, dass das Lehrmittel noch benutzerfreundlicher gestalten werden könnte. Also investierte sie nochmals gegen 100 Stunden für eine weitere Überarbeitung. Das Lektorieren übernahm sie ab diesem Zeitpunkt selber. Der Termin für die Übergabe des Manuskripts an Andy Muckenhirn, Grafiker und die Druckerei Dietrich wurde um einen Monat verschoben.

Sylvia C. Trächslin besprach mit Andy Muckenhirn fortlaufend Ideen betreffend der Gestaltung des Lehrmittels. Die von Andy Muckenhirn eingebrachten Gestaltungsvorschläge waren fundiert, da er bereits Erfahrung in der Gestaltung von Fachbüchern hatte.

Am 1. September 2006 konnten das Lehrmittel der Druckerei übergeben und am 15. September 2006 die ersten 100 Exemplare von Sylvia C. Trächslin und Heinz Augsburger mit den bereits gelieferten DVD's ausgerüstet werden. Die letzte Lehrmittelteillieferung traf am 21. September 2006 ein und wurde von RG (Sohn von Sylvia C. Trächslin) mit den DVD's ausgerüstet und in Kartons verpackt. Am 27. September 2006 war es endlich soweit. 300 Lehrmittel wurden mit der DHL nach Lausanne geliefert.

Sylvia C. Trächslin war verantwortlich für

- das Konzept, den Inhalt und die Form des Lehrmittels entwickeln.
- die theoretischen Grundlagen erarbeiten, vertiefen und aufs Wesentliche reduzieren.
- die praktischen Tipps für die Lehrpersonen formulieren.
- den Einsatz der Arbeitsmodule im Unterricht und an einem Elternabend beschreiben.
- die Arbeitsmodule Block 1 (mit 3 Submodulen), Block 2 (mit vier Submodulen), Block 3 (3e) und Block 4 samt Kopiervorlagen entwickeln und verfassen.

Verena Gauthier-Furrer war verantwortlich für das Erarbeiten und Verfassen der Rollenspiele 3a bis 3d.

Heinz Augsburgers war verantwortlich für

- das Entwickeln und bauen von Klassenmobiles und Systemmobiles sowie der Hängevorrichtungen. Diese neuen Mobiles dienten Sylvia C. Trächslin der vereinfachenden Erläuterungen zu Systemen und Rollenverhalten in Systemen in den theoretischen Grundlagen des Lehrmittels.
- die Mitformulierung der Bastelanleitung für das Arbeitsmodul 2b *Basteln eines Klassenmobiles*.

Evaluation

Die q-adapta GmbH erarbeitete unter Angabe der Wichtigkeit der zu evaluierenden Werte durch Sylvia C. Trächslin den Evaluations-Fragebogen für das Lehrmittel und die DVD.

Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol und andere Drogenfragen wird die Fragebogen periodisch an die LehrmittelbezügerInnen zustellen. Die Datenauswertung wird Sylvia C. Trächslin vornehmen und auf der Homepage www.aha-bs.ch publizieren.

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 56'633.40	Trächslin & Gauthier	Workshop- und Autorinnenhonorare, Gestaltung, Druck, Versand
38 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Schreiben, lektorieren
200 Stunden unbezahlt	Heinz E. Augsburgers	Mobilekonstruktionen
18.5 Stunden unbezahlt	Martin Huschke, Sabina Häberlin	Lektorat und Feedback

Die DVD Helden, Sündenböcke & Co. mit Film, Mobile-Demo und Rap (Bestandteil des Lehrmittels)

Von 2004 bis Frühjahr 2006 informierte Sylvia C. Trächslin Verena Gauthier-Furrer über Dynamiken in Klassen, die sich im Ungleichgewicht befinden sowie über Probleme mit typischen Rollen von SchülerInnen und wie diese erkannt werden können. Es wurden mehrere Grobkonzepte zur Filmgeschichte entwickelt.

Am 23. April 2005 traf sich Sylvia C. Trächslin erstmals mit Ralph Jones und Martin Schaffner (spätere Filmcrew) zu einer Sitzung und besprach grobe Eckdaten bezüglich der Filmarbeiten.

Am 24. Juni 2005 fand das erste Gespräch mit Markus Moor, Klassenlehrer der Klasse 4u vom Schulhaus Burg in Liestal betreffend des Mitwirkens seiner SchülerInnen in der Klassenszene Die Klasse 3m statt. Die Schulleitung, Eltern und SchülerInnen des Schulhauses Burg entschieden, dass die SchülerInnen der Klasse 4u in der Klassenszene des Films mitwirken.

Am 30. August 2005 wurden die Eltern an einem Elternabend über Details des Projekts informiert.

Vom 24. bis 26. März 2006 fand der erste Workshop mit den SchülerInnen der Klasse 4u statt. Markus Moor nahm an zwei Workshop-Vorbereitungssitzungen teil und war bei jedem Workshop präsent, unterstützte den Koch in der Küche, schaute im Haus zum Rechten oder gab Feedback zu den Workshoparbeiten.

Die SchülerInnen erhielten von Sylvia C. Trächslin eine Einführung in die Thematik (Erläuterungen und Demos am Klassenmobile und Systemmobile und eine systemischorientierte Übung zur Wahrnehmung der typischen Rollen) und von Verena Gauthier-Furrer eine Einführung in die Schauspielerei und in die typischen Rollen (bitte den Bericht von Verena Gauthier-Furrer Der Weg zu Film und Forumtheater im Anhang beachten).

Am Abend begannen die Arbeiten zum Rap Helden, Sündenböcke & Co. Die SchülerInnen hörten zum ersten Mal den Beat (Melodie), welchen Ralph Jones im Auftrag von Sylvia C. Trächslin bereits im November 2005 für den Film Helden, Sündenböcke & Co. geschrieben hatte. Die SchülerInnen wurden von Verena Gauthier-Furrer wieder in die fünf typischen Rollen geführt und erhielten den Auftrag, Worte oder Sätze, die ihnen in ihrer Rolle einfielen laut heraus zu rufen. Diese Aussagen wurden von Sylvia C. Trächslin festgehalten und Ralph Jones für das Schreiben der Rapverse (je Rollentyp ein Vers) sowie des Chorustextes übergeben.

Ein Workshop für das SchauspielerInnenteam IMPULS wurde vom 21. April bis 23. April 2006 durchgeführt. Wiederum führten Verena Gauthier-Furrer ins Schauspielereische und in die Rollen (siehe Bericht von V. Gauthier-Furrer Der Weg zu Film und Forumtheater) und Sylvia C. Trächslin in die Thematik Systeme und Rollenverhalten in dysfunktionalen Systemen ein.

Am 30. April 2006 präsentierte Verena Gauthier-Furrer Sylvia C. Trächslin die Geschichte für den Film und ihr Konzept für die Rollenzuteilungen.

Vom 12. bis 13. Mai 2006 fand der zweite Workshop mit der Klasse 4u, unter der Regie von Verena Gauthier-Furrer und mit der Regieassistenz Sylvia C. Trächslin, statt. Da wurden den SchülerInnen die Rollen zugewiesen, geprobt und Nebenszenen improvisiert (Pausenhofszenen, Szene am Anfang der Schulstunde). Dieter Huber, der im Film den Klassenlehrer spielte, kam auch dazu. Ralph Jones probte abends mit den SchülerInnen den Rap und wurde dabei von Sylvia C. Trächslin unterstützt.

Die Proben zu den Familienszenen und der Lehrerzimmerszene fanden vom 3. Juni bis 4. Juni 2006 unter der Regie von Verena Gauthier-Furrer und mit Regieassistenz Sylvia C. Trächslin und Dieter Huber statt. Gefilmt wurden die Familienszenen und die Lehrerzimmerszenen am 5. Juni 2006 vom Filmteam bestehend aus Martin Schaffner (Kamera), Stefan Kümmin (Assistenz Kamera), Ralph Jones (Ton) und Heito Zimmermann (Assistenz Ton).

Am 6. Juni 2006 fand der zweite Elternabend statt. Informiert wurde über die Ergebnisse aus den Workshops mit den SchülerInnen und die Organisation der Film- und Tonaufnahmetage. Die Eltern kamen auch in den Genuss einer Kostprobe aus der Klassenszene. Am 12. Juni 2006 probten die SchülerInnen zusammen mit Dieter Huber die Klassenszene und am Nachmittag die Pausenhofszenen. Die Filmaufnahmen zu der Klassenszene fanden am 13. Juni 2006 statt.

Die Tonaufnahme des Raps und Chorus mit den SchülerInnen der Klasse 4u fand am 14. Juni 2006 während 2,5 Stunden im Soundpool Basel und unter der Leitung von Ralph Jones mit Begleitung durch Sylvia C. Trächslin statt.

Die Klasse 4u erhielt nebst den Workshops, Kost und Logis im Haus Walten bei Läfelfingen CHF 1'000.00 in die Klassenkasse einbezahlt. Ende Juni bedankte sich Sylvia C. Trächslin mit je einem Kinoeintritt sowie einem City Disc Gutschein bei jeder Schülerin und jedem Schüler persönlich.

Im Juli und August 2006 hatte Sylvia C. Trächslin mehrmals mit Ralph Jones oder Martin Schaffner betreffend Schnitt, Tontechnik und Rap Kontakt. Stark beschäftigte sie in dieser Zeit auch, wie sie es anstellen sollte, die vielschichtige Klassenszene im auf den einfachsten Nenner runter zu brechen, um das Wichtigste am Klassenmobile hängen zu können und Veränderungen im System der Filmklasse 3m sichtbar zu machen. Sie entschied sich, nicht auf die Rollen, sondern auf das Rollenverhalten bzw. prägnante Handlungen in den Klassenszenen zu fokussieren. Sie schrieb ein Storyboard für die DVD Sequenz, die am 18. August in 45 Minuten gefilmt wurde.

Die DVD, welche den kompletten Film als Kapitel zum Anklicken sowie ein Kapitel mit den vier Unterkapitel *Lehrzimmer, Die Klasse 3m, Bei Zoe zu Hause und bei Till zu Hause*, die Klassenmobile Demonstration und den Rap enthält, konnte am 30. August 2006 der Adcom AG zum Pressen zugestellt werden.

Sylvia C. Trächslin war verantwortlich für

- DVD Gesamtproduktion inklusive Filmabnahme, Tonabnahme und Bestimmen der Filmmusik
- Organisation und Leitung der Sitzungen und Zusammenarbeit mit der Filmcrew und dem Koch
- Regieassistentin für den Film
- Drehbuch und Storyboard für die Klassenmobile Demo
- Rap: Mittexten, Unterstützung der Proben mit den SchülerInnen, Begleitung während den Tonaufnahmen
- Elterninformations- und -abklärungsschreiben verfassen
- Durchführung von Workshops für SchülerInnen und SchauspielerInnen
- Bestimmen des DVD Labels, der DVD Menügestaltung und des Presswerks, Bewilligung einholen

Verena Gauthier-Furrer war verantwortlich für

- Drehbücher für Film und Forumtheater erarbeiten und verfassen
- mit SchülerInnen und SchauspielerInnen proben
- die Regieführung in beiden Produktionen und Assistenz Schnitt

Ralph Jones war verantwortlich für

- die Tontechnik während den Filmarbeiten (assistiert von Heito Zimmermann) und im Studio sowie für den Kick off am 22. September 2006
- komponieren des Rap Beats, schreiben der Texte, welche im Lehrmittel nachbearbeitet werden
- proben des Raps mit den SchülerInnen und separat mit den jugendlichen MusikerInnen
- Aufnahmen mit den SchülerInnen und separat mit den jugendlichen MusikerInnen
- Editieren und Mischen des Raps im Studio

Martin Schaffner war verantwortlich für die Kamera, den Schnitt und das DVD Audit.

Das Forumtheater Helden, Sündenböcke & Co.

Das Drehbuch wurde von Verena Gauthier-Furrer vom Filmdrehbuch abgeleitet und für das Forumtheater (siehe Bericht von Verena Gauthier-Furrer Der Weg zu Film und Forumtheater) weiterbearbeitet. Regie führte Verena Gauthier-Furrer. Gezeigt wird das Stück mit den SchauspielerInnen von IMPULS und moderiert von Verena Gauthier-Furrer.

Evaluation

Die q-adapta GmbH erarbeitete unter Angabe der Wichtigkeit der zu evaluierenden Werte durch Verena Gauthier-Furrer den Evaluations-Fragebogen für das Forumtheater. Die Datenauswertung wird von der q-adapta GmbH vorgenommen und auf der Homepage www.impuls-interactiv.ch publiziert.

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 92'121.25		Film und Forumtheater
39, 5 Stunden unbezahlt	Verena Gauthier-Furrer	Konzeptarbeit für Film, Forumtheater
720 Stunden unbezahlt	Ralph Jones	Rap komponieren, texten, proben, aufnehmen, schneiden, editieren, mischen
50 Stunden unbezahlt	Leonie Stutzer, David Stutzer, Ricki Bettiol, Marco Sneidero, Daniel Lippert	Beat proben und aufnehmen, Scratches



Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. in Basel-Land und Basel-Stadt

Sylvia C. Trächslin arbeitete seit 2005 mit einem Konzept für die Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co®. Ab Juni 2006 wurde ihr klar, dass der Ablauf, die Module, Anleitungen sowie Methodik weiter entwickelt und an das Lehrmittel bzw. Präventionsprogramm angepasst werden mussten.

Die Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. bekam somit folgende Form bzw. Inhalt:

Systeme und Rollenverhalten

- INFORMATIONEN Systeme u. wechselseitige Abhängigkeiten, Strukturelle Aspekte für Ungleichgewichte, Typische Rollen und Rollenverhalten
- SELBSTREFLEXION Typische Rollen und Rollenverhalten
- PLENUM Rollen spielen, Austausch, Erkenntnisse
- GRUPPENARBEIT Rolle der Lehrperson, Präsentationen im Plenum

Hinschauen und Ansprechen

- KURZREFERAT Tipps, Regeln, Regelbrüche ansprechen
- GRUPPENARBEIT SchülerInnen dabei unterstützen aus Problemen mit Rollenverhalten herauszufinden

Vorbeugende Merkmale für die Schule erarbeiten

- PLENUM: Filmsequenz Die Klasse 3m
- GRUPPENARBEIT: Bergsteiger-Spiel (Mephisto-Methode)
- PLENUM: Ergebnisse vorstellen. Gemeinsame Diskussion, wie rollenfixierungs- und dysfunktionsfördernde Aspekte durch vorbeugende Massnahme ersetzt werden könnten.
- GRUPPENARBEIT: Aktionspläne erarbeiten und vorstellen

Bericht zum Verlauf und den Ergebnissen aus der Lehrerweiterbildung zu Händen der Schulleitung.

Das Training von Co-LeiterInnen

Seit Mitte Juli bildet Sylvia C. Trächslin Martin Huschke, Sabina Häberlin und Heinz E. Augsburgers zu Co-LeiterInnen weiter. Dies erfolgt so, dass diese in Workshops ihr themenspezifisches Fundament bekommen bzw. sich erarbeiten und in separaten Workshops, die gleichzeitig als Testläufe für die Lehrerweiterbildung laufen mit teilnehmenden Lehrpersonen die Co-Leitung trainieren.

Evaluation

Die Lehrpersonen erhalten nach dem Testlauf bzw. der Lehrerweiterbildung einen Fragebogen, mit welcher die Zufriedenheit mit dem Erlebten und Erfahrenen in Erfahrung gebracht wird. Die Schulleitung erhält einen schriftlichen Bericht. Die Ergebnisse aus der Auswertung der Fragebogen werden anonymisiert auf der Homepage www.aha-bs.ch publiziert.

Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. in anderen Kantonen

Da die Module von Helden, Sündenböcke & Co® in der gesamten Schweiz zum Einsatz kommen sollen und AHA! Sylvia C. Trächslin diese Arbeit nicht alleine leisten kann, entwickelte sie ein Konzept für Einführungskurse. Zukünftig werden Lehrpersonen und BeraterInnen, die an Schulen arbeiten sowie Erwachsenenbildner mit Einführungskursen dazu befähigt werden, die Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. den Schulen in ihren Kantonen anzubieten.

Personen, die den Einführungskurs erfolgreich mit einem Testing abgeschlossen haben, erhalten ein Zertifikat und werden auf der Homepage www.aha-bs.ch namentlich aufgeführt. Interessierte Schulleitungen haben so den Zugang zu den in ihrem Kanton kompetenten Stellen bzw. Personen.

Netzwerk Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co.

Es wird ein Netzwerk bestehend aus den zertifizierten LehrerweiterbildungsleiterInnen gebildet. Jährliche Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch und der Optimierung des bestehenden Konzepts.

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 100.00		Pausenverpflegung während den Testläufen
260 unbezahlte Stunden	Sylvia C. Trächslin	Entwicklung Modul, Training Co-LeiterInnen, Pretest „Lehrpersonen“ Überarbeitung Konzept
16 unbezahlte Stunden	Sabina Häberlin	Training Co-Leitung Lehrerfortbildung
16 unbezahlte Stunden	Martin Huschke	Training Co-Leitung Lehrerfortbildung
16 unbezahlte Stunden	Heinz E. Augsburgers	Training Co-Leitung Lehrerfortbildung

CREAMOBILE und Netzwerk CREAMOBILE LeiterInnen

Themenspezifische und coachingbasierte Treffs als Zusatzangebot für Jugendhäuser

Damit Jugendliche sich mit ihren Rollen und anderen lebenskundlichen Themen auseinandersetzen bzw. informieren und coachingbasiert begleitet werden können, wenn sie in einem Bereich ihres Alltags Unterstützung benötigen, wurde das Konzept für CREAMOBILE weiterentwickelt.

Weshalb weiterentwickelt?

Der Ursprung des Konzepts findet sich in einer Notlage, die Sylvia C. Trächslin erlebt hat. In dieser war sie mit gewalttätigen Kindern und Jugendlichen konfrontiert, welche in einem kleinen Dorf in Nordspanien das tägliche Umfeld ihrer Tochter bildeten und manchmal in ihren Handlungen gefährlich wurden (Spiel mit Jagdgewehren auf der Strasse u.ä.). Da diese Kinder und Jugendlichen oft zu ihr nach Hause kamen, weil sie nicht bei sich zu Hause sein durften (Kinder in diesen Dörfern haben aus verschiedenen Gründen auf der Strasse zu sein), begann sie diese u.a. in Arbeitsprozesse wie Korn malen und Brot backen, Früchte sammeln und Sirupe herstellen einzubeziehen. Als die Dorfbewohner mehr Vertrauen in sie und ihre Arbeit gefasst hatten, wurde ihr von den Kulturverantwortlichen ein denkmalgeschütztes Haus zur Verfügung gestellt. In diesem begleitete sie die Kinder fortan bei der Improvisation von kleinen Theater- oder Musikstücken, welche sie dann wiederum mit viel Enthusiasmus ihren Eltern vorführten.

So waren die Kinder bzw. Jugendlichen weniger sich selbst überlassen und weniger mit ihren *Waffenspielen* und vor allem dem einzigen Geschäft in diesem Dorf, der Bar, beschäftigt.

Einige Jugendliche liessen sich beraten, wenn sie Probleme mit der Pubertät, Freundschaften oder alkoholabhängigen Eltern hatten. Sylvia C. Trächslin vermittelte auch Informationen zu lebenskundlichen Themen. Als sie 1990 zurück in die Schweiz kam, konnte sie sich nicht vorstellen, so etwas hier aufzubauen.

Aber: Mit dem Präventionsprogramm Helden, Sündenböcke & Co© sowie mit der Tatsache, dass Sylvia C. Trächslin häufig Jugendliche in schwierigen Situationen ehrenamtlich begleitete und es ihr langsam zu viel wurde, drängte sich der Gedanke auf, die ursprüngliche Idee aus Spanien auf schweizerische Verhältnisse anzupassen. Sie entwickelte die alte Idee weiter. Daraus entstand das Konzept CREAMOBILE Treff für Jugendliche ab 11 Jahren als Zusatzangebot für Jugendhäuser oder andere Institutionen, die in Kontakt mit Jugendlichen stehen.

Mehr Informationen zur Leitung, Organisation, Strukturen, Inhalt, Aufbau für CREAMOBILE Treffs, Pilotphase, Werbung, Evaluation und Finanzierung sind im Konzept CREAMOBILE enthalten. Dieses ist bei Sylvia C. Trächslin beziehbar.

Um CREAMOBILE im Kanton Basel-Landschaft umzusetzen, wurden Gespräche mit Jugendlichen, VerteterInnen aus der Jugendarbeit, Prävention und Politik geführt. Die Offene Jugendarbeit des Jugendsozialwerks Basel-Landschaft OJA hat sich ursprünglich bereit erklärt, je einen Treff in Liestal und Laufen als Pilot laufen zu lassen, wenn die Gelder dafür zur Verfügung stehen.

Es wurde ein Finanzierungsgesuch an den Lotteriefonds Basel-Landschaft eingereicht. Die Antwort des Lotteriefonds Basel-Landschaft ist noch hängig.

Es gibt Jugendliche, die sich für den Start von CREAMOBILE Treffs in ihrer Wohngemeinde bzw. Jugendtreffpunkten im Kanton Basel-Landschaft einsetzen wollen. Ihre Motivation: Sie wollen selber solche Treffs leiten, wünschen sich dabei aber die Begleitung durch erwachsene Bezugspersonen und sie wollen über wichtige, sie im Alltag betreffende Themen Informationen erhalten und über diese diskutieren können.

Sylvia C. Trächslin war verantwortlich für

- Idee weiterentwickeln, Konzepte erarbeiten und Gespräche mit Fachpersonen führen
- Finanzierungsgesuch an den Lotteriefonds Kanton Basel-Landschaft formulieren
- Aufschalten der Homepage www.creamobile-network.com

Der Aufbau eines Netzwerks mit jährlichen Treffen von CREAMOBILE Treff LeiterInnen für den Erfahrungsaustausch und die Optimierung des bestehenden Konzepts ist geplant

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 6'000.00	Sylvia C. Trächslin	Gespräche mit Zielgruppen, Konzept, Verhandlungen
Auf eigene Kosten CHF 49.00	Sylvia C. Trächslin	Gebühren für www.creamobile-network.com
12 unbezahlte Stunden	Sylvia C. Trächslin	Sitzungen

Homepage www.aha-bs.ch

Sylvia C. Trächslin stellte ihre bestehende Homepage www.aha-bs.ch mit einem umfassenden Informationsangebot zu den Themen Systeme, Abhängigkeit, wechselseitige Abhängigkeit (Co-Abhängigkeit) und typischen Rollen und mit einer Besucherrate von über 2'500 BesucherInnen pro Monat für das Präventionsprogramm als Ausgangsbasis kostenlos zur Verfügung. Sie baute die Homepage für das Präventionsprogramm weiter aus und überarbeitete bzw. pflegte diese laufend weiter.

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 5'000.00	Sylvia C. Trächslin	Weiterentwicklung, Überarbeitung, Pflege
50 unbezahlte Stunden	Sylvia C. Trächslin	Symbolische Beteiligung am Aufbau der Homepage
Auf eigene Kosten CHF 49.00	Sylvia C. Trächslin	Gebühren für www.aha-bs.ch

Workshop für Tagungen

Der Gestaltung des Workshops kommt die Ganzheitlichkeit und Vielseitigkeit von Helden, Sündenböcke & Co© zugute.

Das heisst: Für jede Tagung kann ein Workshop mit Submodulen aus den Präventionsprogrammmodulen Lehrmittel, Lehrerweiterbildung und Forumtheater massgeschneidert zusammengestellt bzw. zwischen zwei Varianten gewählt werden.

Es entstand kein finanziertes bzw. nicht finanziertes Aufwand für dieses Modul, da dieses bereits in der Entwicklung und Produktion der zum Einsatz kommenden Module enthalten ist.

Projektmanagement: Prozesse, Verantwortliche und Kosten

Projektleitung – Sylvia C. Trächslin

Es war wichtig, die massgeblich mitarbeitenden Projektmitwirkenden wie Verena Gauthier-Furrer, Ralph Jones, Heinz Augsburg, SchülerInnen und SchauspielerInnen und Andy Muckenhirn ausreichend über die Projektthemen zu informieren, damit diese erfassen konnten, was für Helden, Sündenböcke & Co© an passenden Beiträgen benötigt wurde und was allenfalls noch an persönlichen Prozessen erwartet werden musste. Dass wenn sich frau/man mit den Präventionsprogrammthemen zu befassen anfängt, mit eigenen, noch nicht verarbeiteten Anteilen konfrontiert werden kann, war Sylvia C. Trächslin bekannt. Es war dann auch so, dass sie Projektmitwirkende mit systemisch-lösungsorientierten Coaching und zusätzlichen Informationen zu Co-Abhängigkeit und Rollenfixierungen unterstützt hat.

Obwohl Sylvia C. Trächslin über Führungserfahrung verfügte, war es in diesem Projekt äusserst herausfordernd, die Projektleitung und die verschiedenen Rollen auseinander zu halten oder flexibel zu wechseln. Dies auch deshalb, weil Sylvia C. Trächslin die Projektleitung nicht von Anfang klar übernommen hatte. Um in dieser Herausforderung, sich anbahnenden Kompetenzkonflikten und Spannungen ihre Klarheit zu behalten bzw. wiederzuerlangen, nahm sie ab Anfang April 2006 Beratung in Anspruch.

Am 7. April 2006 liess sie sich erstmalig von Dr. N. Blaser, Dr. St. Thiel und Dr. R. Zbinden, alle Spezialisten in der Beratung von Unternehmen und Organisationen beraten. Die Investition auf Kosten des Projekts zahlte sich hundertprozentig aus, weil sie für einen Überblick und die nötige Klarheit in Bezug auf Hierarchien, Rollen und Aufgaben aller Beteiligten sorgte.

Rollen-, Aufgaben- und Zielklärungen mit Projektmitwirkenden waren immer wieder nötig und manchmal schwierig. Sylvia C. Trächslin liess sich, mit dem Ziel, das Projekt optimal zu beenden auf eigene Kosten projekt- und führungsbezogen von LIB GmbH in Basel coachen.

Das Coaching, die bereits vorhandene Erfahrung in der Leitung und Durchführung von anspruchsvollen Projekten, Durchhaltewillen und die Überzeugung, dass Helden, Sündenböcke & Co© einen wichtigen Beitrag zu selbstverantwortlichem und systembewusstem Handeln in der Gesellschaft leisten kann, trugen massgeblich dazu bei, dass sie das Projekt erfolgreich und über ihre Zielsetzungen hinaus leiten und dafür sorgen konnte, dass die Module mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und Ressourcen der Projektmitwirkenden umfassend entwickelt bzw. produziert wurden.

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 480.00		Organisationsberatung
Auf eigene Kosten	Sylvia C. Trächslin	Beratung der Projektleitung
CHF 4'180.00		19 Stunden à CHF 220.00 Coaching
22 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Coaching (3h OE, 19h Coaching)
20 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Coaching für Projektmitwirkende

Retraite

Vom 30. April bis 1. Mai 2006 wurde eine Retraite durchgeführt. Ein reich befrachtetes Programm musste in Ruhe und Abgeschiedenheit durchgearbeitet werden. Programminhalte waren unter anderem: Die Filmgeschichte (von Verena Gauthier-Furrer erarbeitet), Werbe-, Evaluations-, Kick off Konzepte sowie die Lehrerweiterbildung (von Sylvia C. Trächslin erarbeitet).

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 398.70		Kost und Logis
41 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Planung, Organisation, diverse Konzepte
16 Stunden unbezahlt	Verena Gauthier-Furrer	Retraite
16 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Retraite



Werbung

Im Mai 2006 verabredete sich Sylvia C. Trächslin das erste Mal mit Martin Huschke, welchen sie in einem anderen Projekt als versierten Kommunikationsberater kennen gelernt hatte. Sie stellte ihm das ganze Projekt und den Inhalt des Lehrmittels bzw. die Projektthematik vor.

Da sie mit klaren Fragestellungen an die erste Sitzung kam, konnten innerhalb von vier Stunden einige Nägel mit Köpfen gemacht werden.

Es stellte sich aber unter anderem auch heraus, dass das bereits existierende Logo von AHA! Sylvia C. Trächslin, das Mobile als Logo für das Präventionsprogramm benötigt wurde und der Titel Helden, Sündenböcke & Co® der Titel des Präventionsprogramms werden sollte. Diese Tatsachen verursachten bei Sylvia C. Trächslin anfangs einige Unsicherheiten und Druck. Sie musste in kürzester Zeit Entscheidungen mit einiger Tragweite für das eigene Unternehmen fällen.

Glücklicherweise durfte sie durch Verena Gauthier-Furrer am 8. Mai 2006 den Grafiker Andy Muckenhirn kennen lernen. Er unterstützte Sylvia C. Trächslin mit seinen Vorschlägen für den Präventionsprogrammauftritt sehr. Sylvia C. Trächslin wählte aus seinen Vorschlägen zuerst das Logo für ihr Unternehmen und sechs weitere Vorschläge für das Präventionsprogramm aus. Diese sechs Vorschläge wurden unter Verwendung eines Werkzeuges aus dem Quantencoaching® von Jugendlichen und Erwachsenen ausgetestet. Innerhalb kurzer Zeit konnte das Corporate Design für das Präventionsprogramm entschieden werden.

Die Broschüre *Überblick* musste bis am 7. Juni 2006 fertig geschrieben sein, da diese an einem Meeting Delegierten aus der Prävention und Gesundheitsförderung in Schulen im Kanton Basel-Landschaft abgegeben werden sollte. Weiter folgte das Texten der Broschüren Lehrerweiterbildung, CREAMOBILE und Lehrmittel sowie der Pressemitteilung. Alle Drucksachen konnten termingerecht fertig gestellt werden, was der gelungenen Zusammenarbeit mit Andy Muckenhirn zu verdanken war.

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 9'925.10		Werbung: Gestaltung und Druck der Broschüren
89.5 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Werbung: Zusammenarbeit mit Martin Huschke; Broschüren 'Überblick, Lehrmittel, Lehrpersonen, CREAMOBILE' texten, Pressemitteilung verfassen. Vernetzung mit Institutionen pflegen
14.5 Stunden unbezahlt	Martin Huschke	Werbung: Kommunikationsberatung, Broschüren und Pressemitteilung lektorieren

Kick off

Das Konzept für den Kick off lag ja bereits Ende April 2006 vor. Trotzdem fiel die Planung und Organisation des Kick off eindeutig aufwendiger aus als von Sylvia C. Trächslin erwartet. Auch hier galt es, bis am 13. Juni 2006 die Einladungen fix fertig gedruckt vorliegen zu haben, da diese einem Versand von René Glauser beigelegt werden konnten. Das bedeutete, möglichst rasch Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Udo Kinzel, René Glauser und Sabine Dobler von der SFA um ein Statement zum Stellenwert des Präventionsprogramms und seiner Module zu bitten. Alle angefragten Personen sagten zu. Dann musste der Text für die Einladung geschrieben werden, damit Ende Juni 2006 ca. 430 Einladungen verschickt werden konnten.

Die Organisation des Kick off zog ab August 2006 an. Dankeskarten für alle Projektmitwirkenden schreiben, Geschenke vorbereiten, Blumen, Rednerpult, Apéro sowie Tontechnik bestellen, die Wegbeschilderung, Sitzplatzordnung und -beschriftung anfertigen u.v.m. Der Ablauf des Kick off wurde mehrmals angepasst und die Tontechnik bereits am 19. September 2006 vor Ort gecheckt. Dann endlich war es soweit.

Der Kick off mit seinen Statements und der interaktiven Präsentation des Forumtheaters, Lehrmittels mit DVD, der Lehrerweiterbildung und dem CREAMOBILE verlieh dem ganzen Projekt ein würdiges Ende.

Insgesamt sind vier grössere Beiträge in der Basler Zeitung, Basellandschaftlichen Zeitung und Oberbaselbieter Zeitung und im Baslerstab publiziert worden.

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 9'434.40		Kick off 22. September 2006: Druck der Einladung, Apéro, Tontechnik, Gagen
15 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Kick off am 22. September: Einladung texten
99,5 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Kick off am 22. September: Konzept, Organisation, Leitung

Controlling, Evaluation, Projekt- und Abschlussbericht

Das Controlling war eine Aufgabe, die immer wieder viel Detailarbeit verlangte. Sylvia C. Trächslin legte für jedes Modul bzw. Projektelement ein Kontoblatt an und verbuchte entsprechend detailliert jede Zahlung. Das Ziel war, am Ende des Projekts eine klare Übersicht über den finanziellen Aufwand für alle Projektposten zu erhalten bzw. auszuweisen.

Sylvia C. Trächslin erstellte ein Gesamtevaluationskonzept zu sämtlichen Modulen. Verena Gauthier-Furrer empfahl André Gyr, Geschäftsführer von q-adapta GmbH als Fachperson für detailliert ausgearbeitete Evaluationsvorgehen für das Lehrmittel inkl. DVD und Forumtheater. Während einem Treffen klärte André Gyr darüber auf, welche Werte und wie weit evaluiert werden können. Er entwickelte je einen Fragebogen. Die Auswertung der Fragebogen für das Forumtheater nimmt André Gyr und für das Lehrmittel inkl. DVD Sylvia C. Trächslin vor. Die Ergebnisse werden für das Forumtheater auf www.impuls-interactiv.ch bzw. für das Lehrmittel www.aha-bs.ch publiziert.

Berichte zum Projekt sowie den Entwicklungs- und Produktionsprozessen wurden von Sylvia C. Trächslin (Informationen zur Initiantin, Projektstrukturplan, Bericht der Projektleitung und Anhang) und von Verena Gauthier-Furrer (Der Weg zu Film und Forumtheater) verfasst.

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 2'500.00 8.5 Stunden unbezahlt	Sylvia C. Trächslin	Controlling
CHF 3'959.00		Evaluationskonzepte und Fragebögen
CHF 700.00 41.5 unbezahlte Stunden	Sylvia C. Trächslin	Projektbericht

Büromaterial, Porti, Diverses

Es wurde darauf geachtet, möglichst sparsam mit den Materialien umzugehen. AHA! erhob für ihre zusätzlichen Aufwendungen für die über Monate hin hundertprozentige Nutzung ihres Büros, den PC Support, Telefongebühren, Strom und Heizung keinen Anspruch auf Entschädigung. Ebenso stellten alle anderen Projektmitwirkenden diesbezüglich keine Aufwendungen in Rechnung.

Finanzierter und nicht finanzierter Aufwand

CHF 411.00		Porti
CHF 131.70		Büromaterial
Auf eigene Kosten	AHA!, IMPULS	Mieten, Telefon, Strom, Heizung

Einsatz der finanziellen Beiträge und nicht finanzieller Zeitaufwand

Mit den CHF 188'860.00 und über 2'000 unbezahlt geleisteten Stunden wurden zwischen Mai 2004 und September 2006 die Konzept-, Planungs- und Finanzbeschaffungsphase sowie die Entwicklung und Produktion der in der gesamten Schweiz zum Einsatz kommenden Module und das Projektmanagement realisiert.

Was	Lotteriefonds BL	Art. 43a	Gesamtkosten	Nicht finanzieller Zeitaufwand
Lehrmittel	36'015.00	20'800.70	56'815.70	256.5
DVD (Film, Mobile-Demo, Rap) und Forumtheater	44'590.40	47'074.95	91'665.30	809.5
Lehrerfortbildung	100.00		100.00	308.0
CREAMOBILE	6'000.00		6'000.00	12.0
Homepage	5'000.00		5'000.00	50.0
Konzept-, Planungs- und Finanzbeschaffungsphase			0.00	171.5
Werbung	4'236.85	5'688.25	9'925.10	104.0
Kick off	3'842.40	5'102.50	8'944.90	114.5
Projektmanagement & Retraite				115.0
Evaluation, Controlling, Projektbericht		8'109.00	8'109.00	50.0
Büromaterial, Porti, Spesen	215.35	1'205.90	1'421.25	
Organisationsberatung		878.70	878.70	
Total	CHF 100'000	CHF 88'860.00	CHF 188'860.00	1991 Stunden

Zusammenfassung des unbezahlten Zeitaufwands

850	Sylvia C. Trächslin
720	Ralph Jones
216	Heinz Augsburg
90	Verena Gauthier-Furrer
43.5	Martin Huschke
21.5	Sabina Häberlin
50	MusikerInnen

Auf eigene Kosten

4'180.00	Sylvia C. Trächslin: Coaching
98.00	Gebühren Aufschaltung 2 Homepages/Jahr Mieten, Telefon, Strom, Heizung, nicht errechnet

Kontinuierliche Qualitätssicherung

Mit der Erarbeitung des Strukturplans, der Projektskizze, dem Vorgehensplan, der Evaluationstabelle, der Steuerungstabelle, dem detaillierten Projektbudget sowie einer Übersicht zu den personellen und fachlichen Ressourcen wurden Strukturen, Prozesse und erwartete Ergebnisse transparent im Konzept dargestellt. Diese Transparenz sicherte während der gesamten Projektdauer eine hohe Projektqualität, welche überprüf- und steuerbar blieb.

Die Evaluationsvorgehen für jedes Präventionsprogrammmodul tragen dazu bei, die Module laufend auf dem aktuellsten Stand zu halten bzw. zu verbessern.

Mit der von Sylvia C. Trächslin geplanten Bildung von je einem Netzwerk für LehrerweiterbildungsleiterInnen bzw. CREAMOBILE Treff LeiterInnen wird der Austausch gepflegt und werden die Konzepte laufend optimiert.

Valorisation

Mit Beiträgen in spezifischen Fachzeitschriften wurde über das Vorgehen der Projektleitung, das Projekt und seine Module informiert. Geplant sind weitere Artikel in Zeitschriften oder Leserbriefe in Tageszeitungen.

Sylvia C. Trächslin ist es wichtig, dass sie ihre Erfahrungen und Ergebnisse im Austausch mit Fachpersonen und Institutionen mündlich und schriftlich weitergibt. Sie hinterlegt den Abschlussbericht als PDF auf der Homepage www.aha-bs.ch.

Aufgrund einer Befragung der Universität Genf, welche von der Gesundheitsförderung Schweiz in Auftrag gegeben wurde, gab Sylvia C. Trächslin an, sich konsequent an die Grundlagen des Projektmanagements von quint-essenz ausgerichtet und mit seinen verschiedenen Vorlagen gearbeitet zu haben.

Da sie eine der wenigen von den Antwortenden war, die konsequent nach dem quint-essenz Modell bzw. den Anforderungen der Gesundheitsförderung Schweiz an das Management eines Projekts arbeitete, wurde sie um ein Interview gebeten. Weiter stellte sie sich zur Verfügung, ihr Feedback zum neuen ab 2007 laufenden Online-Projektmanagement abzugeben.

Neue aus dem Projekt entstandene bzw. geplante Projekte

Aus diesem Projekt ist je ein Workshop Helden, Sündenböcke & Co® für Eltern mit ihren Kindern und für SchülerInnen entstanden, welche von AHA! Sylvia C. Trächslin angeboten und durchgeführt werden. Geplant ist unter der Projektleitung von AHA! Sylvia C. Trächslin die Entwicklung und Produktion des Familienspiels Helden, Sündenböcke & Co®.

Sobald 150 Lehrmittel verkauft worden sind, wird ein neues Finanzierungsgesuch geschrieben, um die Finanzierung der Übersetzung des Lehrmittels Helden, Sündenböcke & Co. bzw. Untertitelung der DVD auf französisch und italienisch zu organisieren. Sobald die finanziellen Mittel gesprochen sind, wird die Übersetzung sowie die Neugestaltung und der Druck unter der Projektleitung von AHA! Sylvia C. Trächslin durchgeführt.

Ausblick

Helden, Sündenböcke & Co© mit seinen Modulen ist gestartet und erwirbt sich seinen Platz in den Schulen und Jugendhäusern Schritt für Schritt. Dies braucht kontinuierlichen und ausdauernden Einsatz von AHA! Sylvia C. Trächslin im Zusammenhang mit dem Lehrmittel, der schulinternen Lehrerweiterbildung bzw. den Einführungskursen für LehrerweiterbildungsleiterInnen und das CREAMOBILE sowie von IMPULS Verena Gauthier-Furrer für das Forumtheater.

Dank

Sylvia C. Trächslin dankt ganz herzlich

- dem Bund mit dem Art. 43a und dem Lotteriefonds Basel-Landschaft für ihre finanzielle Unterstützung.
- den engagierten fachlichen BegleiterInnen und BeraterInnen namentlich der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol und andere Drogenprobleme, SFA, Udo Kinzel, Sabina Häberlin und Martin Huschke, welche für dieses Präventionsprogramm massgebend Impulse gegeben und gesetzt haben
- allen Projektmitwirkenden, die im Projektstrukturplan aufgeführt sind und dazu beigetragen haben, dass das Lehrmittel mit der DVD und das Forumtheater produziert werden konnten für ihren grossen Einsatz.
- den Menschen, die ungenannt bleiben wollen und mit ihren Ressourcen auch dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt erfolgreich durchgeführt und beendet werden konnte.

Riehen, im Oktober 2006

Sylvia C. Trächslin Initiantin, Projektleiterin

Bericht von Verena Gauthier-Furrer: Der Weg zu Film und Forumtheater

Das Thema

Ich möchte etwas vom Prozess erzählen, über die Entstehung der Geschichte, des Films und des Forumtheaters, die alle zusammengehören, ein und dasselbe Thema haben. Aber fangen wir doch ganz am Anfang an. Vor mehr als 2 Jahren sprach mich Sylvia C. Trächslin an, mich gemeinsam mit ihr auf das Thema Co-Abhängigkeit einzulassen. Ihre Idee war es, dieses wichtige Tabuthema in ein breiteres Bewusstsein zu bringen. Mit den Methoden, mit denen ich bis dahin gearbeitet hatte, sah ich da sofort Möglichkeiten der konkreten Umsetzung und so liess ich mich auf einem Boot anheuern, das sie schon seit vielen Jahren steuerte. Im Laufe der Projektentwicklung wurde klar, dass die Zielgruppe Nummer eins SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern sein sollten. Ein Lehrmittel soll entstehen, ein Film und ein Forumtheater. Da stand für mich die Frage: „Wie zeigt sich das Thema in einer Klasse?“ „Indem wir das Thema über Rollen und Rollenfixierungen angehen“ war die Antwort darauf“ und so stand der Titel fest, ein Titel, der sich bereits in der Arbeit von Sylvia C. Trächslin bewährt hatte, „Helden, Sündenböcke und Co.“

Die Klasse

Ganz zu Beginn der Arbeit zum Film ging es darum, eine Klasse zu finden, die gut zusammen arbeiten konnte, motiviert war Neues zu erleben, kreativ zu arbeiten und einen Lehrer hatte, der bereit war, sich zusammen mit der Klasse auf Neues einzulassen und der die Mehrarbeit nicht scheute. In der Klasse 3 u des Burgschulhauses in Liestal und in ihrem Klassenlehrer Markus Moor, haben wir all das gefunden. Nach einem langen Entscheidungsfindungsprozess, in dem sowohl der Lehrer, die Kinder, die Schulleitung als auch die Eltern einbezogen wurden, erhielten wir grünes Licht und konnten die gemeinsame Arbeit planen und durchführen.

Der Weg

Wir verbrachten insgesamt 5 Tage an 2 Wochenenden zusammen mit der Klasse in einem Lagerhaus, um intensiv arbeiten zu können. Am ersten Wochenende erhielten die SchülerInnen eine Einführung ins Thema durch Sylvia C. Trächslin. Danach erlebten sie die Wirkungen verschiedener Rollenmuster anhand von mir dafür entwickelten Rollenspielen. Basierend auf den Erfahrungen, die mit den SchülerInnen und später mit den erwachsenen SchauspielerInnen gemacht wurden, entstanden die Arbeitsmodule 3a bis 3d, die im Lehrmittel zu finden sind. Weiter führte ich die Kinder spielerisch in die Schauspielerei ein. Aufbauend auf diese Informationen und Erlebnisse liess ich die SchülerInnen dann eigene Geschichten und Szenen zum Thema kreieren und filmte diese.

Die Geschichte und die Figuren

Aufgrund dieser Filmaufnahmen erhielt ich Informationen über die spielerischen Möglichkeiten jeder Schülerin /jedes Schülers und konnte bei der Durcharbeit der Filme Rollen kreieren und zuteilen, die den Kindern auf den Leib geschrieben wurden. Da der Zeitrahmen für Proben und Filmaufnahmen sehr eng war, war diese sorgfältige Vorarbeit wichtig, damit kein Kind mit einer Rolle überfordert wurde, die Arbeit mit der zu spielenden Rolle innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit leistbar war.

Es war das Ziel, eine Klasse zu kreieren, die logisch und echt wirkte, dabei klare Schwierigkeiten und Probleme aufwies und sich doch deutlich von der Realität der Klasse 4u abhob. Kein Kind sollte in eine Rolle gesteckt werden, unter der es selber leidet und doch sollte jedeR in der Lage sein, die ihm zugeteilte Rolle zu spielen. Parallel zu der Rollenverteilung entstand die Geschichte der Klasse 3m.

Am 2. Wochenende konfrontierte ich die Kinder mit den Rollen und mit der Geschichte.

Die grosse Spannung war dann:

„Wie würden sie auf die Rolle reagieren, die ihnen zugeteilt wurde? Wie würden sie auf die Geschichte reagieren, die ich ihnen vorlegen würde?“

Also, die Rollen wurden alle angenommen, nicht immer freudestrahlend, aber doch akzeptiert, man machte das Beste daraus und bereits hier zeigte sich, dass es auch den Jugendlichen um die Sache ging und nicht darum, möglichst vorteilhaft zu erscheinen....und dann die Geschichte.....im Allgemeinen wurde sie für gut befunden aber.....viel zu kurz.....“und das ist alles?“ war die Frage, die an unserem zweiten Wochenende auftauchte.

„Was fehlt denn noch, zeigt es mir?“ war meine Retourfrage, die einen neuen Kreativitätsschub auslöste. So kamen neue Teile dazu und ergänzten die Grundgeschichte. Die Filmgeschichte, die im DVD gezeigt wird, ist also ein Gemeinschaftswerk und ich freue mich über das Resultat. Die Geschichte ist gut und wird hoffentlich viele Jugendliche und Erwachsene bewegen, sich Gedanken zum Thema zu machen.

Auch die erwachsenen SchauspielerInnen des IMPULS Theaters erhielten eine fundierte Einführung in das Thema durch Sylvia C. Trächslin. Wie die Jugendlichen arbeiteten auch sie an und mit Rollen und ihren

Auswirkungen auf das Leben. Während den Probearbeiten war Dieter Nowak als Filmklassenlehrer dabei und unterstützte die Arbeit mit den Kindern mit seinem fundierten Wissen als Schauspieler.

Die Filmarbeiten

Die Filmarbeiten liefen sowohl mit der Klasse als auch mit den SchauspielerInnen sehr professionell ab. An Pfingsten wurden die Familienszenen mit den Erwachsenen und 2 SchülerInnen aus der Klasse gedreht. Anfang Juni drehten wir die Szenen der Filmklasse 3m. Nun ging es darum, die Figuren so zu spielen, dass sie echt waren, unsere „Cyberklasse“ auferstehen zu lassen. Während den Filmarbeiten, die im Sommer an den wohl heissesten Tagen im Juni stattfanden, war nicht nur wegen der Sommerhitze und der Scheinwerfer dicke Luft im Klassenzimmer....nein vor allem weil die 4u die 3 m so gut spielte, dass es uns allen unwohl wurde. Ich freute mich auf alle Fälle immer wieder, wenn die 4u wieder zum Vorschein kam, während den kurzen Drehpausen und nach dem Dreh. Die Filmcrew, unter der Leitung von Martin Schaffner, arbeitete versiert und ohne Hektik. Die Zusammenarbeit lief Hand in Hand, als hätten wir alle schon oft zusammen gearbeitet. Vor allem für die Arbeit mit den Kindern war das von grossem Vorteil und sorgte für eine entspannte Atmosphäre, die die Konzentration bei allen enorm steigerte.

Das Forumtheater

Nun war die Geschichte geboren, eine Geschichte einer Klasse mit 23 jugendlichen SchülerInnen. Und nun stand ich vor der Aufgabe, daraus ein Forumstück mit 7 erwachsenen SchauspielerInnen zu kreieren. Nicht ganz so einfach. Im Forumtheater geht es darum, Möglichkeiten zu schaffen, innerhalb einer kreierten Realität, Lösungen zu finden und auszuprobieren, um in der eigenen Realität, im eigenen Alltag neue Wege zu gehen in Richtung Lösung von Verhärtungen und ungunstigen Verstrickungen. Darum war es wichtig, die Bühnenrealität möglichst nahe an die Alltagsrealität von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern heranzuführen. Da die Anzahl SchauspielerInnen einer Truppe, die zusammen auf Tournee geht, begrenzt ist, waren in diesem Fall Tricks nötig, um auch der schweigenden Mehrheit in einer Klasse einen Raum zu geben. Wir haben es in diesem Fall wie folgt gelöst: Damit die schweigende Masse auch im Forumtheater eine Stimme erhält, nutzen wir die Statements von Jugendlichen aus dem Film, die ihr Unwohlsein über das, was in der Klasse läuft, aussprechen. Diese Sequenzen werden nun auch im Theater gezeigt. Somit sind nicht nur die 6 SchülerInnen der Theaterklasse auf der Bühne, sondern auch jene, die per Film zu den ZuschauerInnen sprechen. Nicht nur die reell anwesenden Figuren können im Forumteil ersetzt werden, sondern auch jene, die aus dem Film zu den ZuschauerInnen sprechen. Für alle Figuren gibt es einen mit einem Namensschild versehenen Platz auf der Bühne. Natürlich haben alle SchauspielerInnen Doppelrollen, spielen mit einer Ausnahme (dem Klassenlehrer) je eine Erwachsenen- und eine Jugendlichenrolle. Da es sich um dieselben SchauspielerInnen handelt, die die Erwachsenenrollen im Film spielten, wird daraus ein positiver Wiedererkennungseffekt entstehen für all jene Klassen und Personen, die nach dem Forumtheater mit dem DVD arbeiten werden.

Die Module für das Lehrmittel

Wie bereits zuvor erwähnt, wurden die von mir entwickelten Arbeitsmodule 3 a bis 3 d in der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen im Laufe der Arbeit am Projekt „Helden, Sündenböcke und Co“ erarbeitet, modifiziert und ausgetestet.

Die Zeit

Sicher von Interesse ist es zu sehen, wie viel Zeit diese Arbeit in Anspruch nahm. Die folgende Zusammenstellung gibt darüber Auskunft. Stundenzusammenstellung für Arbeiten von Verena Gauthier-Furrer

- Koordination, Konzeption, Projektvorbereitung 2005: 79.5 Stunden
- Koordination, Planung im 2006: 75 Stunden
- Lehrmittel Rollenspiel: 53 Stunden
- Entwicklung Drehbuch, Filmschnitt, Regie und Probearbeiten: 193 Stunden
- Forumtheaterproduktion inkl. Bühnenausstattung, Text, Proben- und Regiearbeiten: 49 Stunden
- Totalstunden 2005/2006: 449.50

Arbeitsstunden, die zuvor für das Projekt ehrenamtlich geleistet wurden, sind in dieser Zusammenstellung nicht enthalten.

Dank

Ganz zum Schluss danke ich allen, die diese Arbeit ermöglicht haben, es war eine besondere Herausforderung und Erfahrung in diesem Projekt mitzuarbeiten. Allen voran aber gebührt ein grosses Dankeschön der Initiatorin dieses Projektes, Frau Sylvia C. Trächslin, die mit ihrem grossen Wissen um die Thematik und ihrer grossen Ausdauer dieses Projekt erst ermöglicht hat.



Lehrmittel Helden, Sündenböcke & Co. inkl. DVD

Das Lehrmittel für die Unter- und Oberstufe bildet die Grundlage aller Präventionsprogrammmodule von Helden, Sündenböcke & Co® und ist somit das Kernmodul des überregionalen Präventionsprogramms.

Der erste Teil gibt eine theoretische Einführung zu Systemen. Was sind Systeme? Wann ist ein System im Gleichgewicht, wann im Ungleichgewicht? Wie sieht das Rollenverhalten in intakten Systemen aus? Wie in sog. dysfunktionalen Systemen? Welche Prozesse laufen in Systemen ab und welches sind die Folgen davon?

Im zweiten Teil wird auf die Hintergründe von Rollen von Kindern und Jugendlichen in schwierigen familiären Situationen eingegangen. Weiter werden die Rollen, in welchen sich SchülerInnen in der Klasse festfahren und Probleme bekommen können erläutert sowie die Folgen beschrieben, wenn Probleme mit Rollen und Rollenverhalten in der Klasse toleriert werden.

Der dritte Teil weist daraufhin, wie wichtig vorbeugende Vorkehrungen und das Reagieren auf Probleme mit Rollen und Rollenverhalten in der Klasse sind.

Der vierte Teil gibt Lehrpersonen praktische Tipps wie sie im Kontakt mit SchülerInnen bleiben. In diesem Teil wird auch beschrieben, wie reagiert werden kann, wenn SchülerInnen problematisches Rollenverhalten zeigen und was Lehrpersonen tun können, wenn sie selbst Probleme mit ihren Rollen bekommen und Unterstützung brauchen.

Der fünfte Teil beinhaltet themenspezifische Arbeitsmodule, das Hilfsmittel DVD und Kopiervorlagen, welche für den Einsatz im Unterricht und in der Elternarbeit entwickelt worden sind, eigenständig für sich stehen und miteinander kombiniert werden können. Die Arbeitsmodule, Kopiervorlagen und DVD in der Übersicht:

Arbeitsmodul Block 1- Warming up

Jeder gehört dazu (1a) - Jeder ist wichtig (1b) - Jeder ist Teil der Klasse (1c)

Arbeitsmodul Block 2 - Prozesse in der Klasse am Mobilemodell wahrnehmen und erkennen

Mit der Nachbearbeitung des DVD Kapitels Prozesse am Mobile erklärt (2a), Basteln eines Klassenmobiles (2b) und mit diesem Arbeiten (2c) sowie Selbstreflexion (2d).

Arbeitsmodul Block 3 - Vertiefende Auseinandersetzung mit Rollen, Verhalten, Gedanken, Gefühle

Mit der Nachbearbeitung des DVD Kapitels Die Klasse 3m (3a) und Raps (3e) sowie Rollenspielen (3b bis 3d).

Arbeitsmodul Block 4 - Eltern vorinformieren (4a) - Elternabend gestalten (4b) – Elternfeedback (4c)

Kosten

CHF 48.00 zuzüglich Versandkosten

Bezugsquelle des Lehrmittels Helden, Sündenböcke & Co.

Schweizerische Fachstelle für Alkohol und andere Drogenprobleme SFA, Lausanne

Telefon 021 321 29 11

www.sfa-ispa.ch

Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. in Basel-Land und Basel-Stadt

Zielgruppe Lehrpersonen

Form Schulinterne Lehrerweiterbildung z.B. für SCHIWE

Variante 1

Inhalt / Nutzen

1. Lehrpersonen lernen das Lehrmittel Helden, Sündenböcke & Co. kennen und befassen sich mit folgenden Themen: Die Schule und Klassen als Systeme im Gleichgewicht oder Ungleichgewicht. Strukturelle Ursachen für Ungleichgewichte. Typische Rollen von Schülerinnen und Schüler, mit denen sie Probleme bekommen können. Ungleichgewichte in Klassen auf Grund von Problemen mit Rollen.
 2. Gemeinsam überlegen Lehrpersonen, wie sie bei SchülerInnen, die Probleme mit Rollen haben hinschauen und diese ansprechen können.
 3. Es werden die Möglichkeiten des Transfers des unter Punkt 2 Erarbeiteten in den Schulalltag und in die Elternarbeit besprochen.
 4. Das Kollegium bestimmt Ideen, die schulintern weiter bearbeitet werden sollen.
- Leitung Sylvia C. Trächslin mit Co-Leiterin bzw. Co-Leiter
 - Dauer 1 Tag à 6 Stunden
 - Kosten 1 Stunde kostenloses Abklärungsgespräch. CHF 1'500.00 plus Spesen.

Methodik

- Impulsreferate, Austausch und Diskussion. Einsatz von DVD Kapitel Die Klasse 3m.
- Interaktive Vertiefung am PrOzEsS MoBiLe®.
- Gruppenarbeiten; Plan- und Rollenspiele.

Diese Lehrerweiterbildung wird in zwei weiteren Varianten angeboten

Variante 2

- 2-stündiges Forumtheater: Moderation: Verena Gauthier-Furrer
- 4-stündige, gekürzte Vertiefung gemäss Inhalt/Nutzen der Variante 1
Leitung: Sylvia C. Trächslin und Co-Leiterin bzw. Co-Leiter
- Dauer 1 Tag à 6 Stunden
- Kosten 1 Stunde kostenloses Abklärungsgespräch. CHF 4'400.00 plus Spesen

Variante 3

- 2-stündiges Forumtheater mit 2 anschliessenden Parallel-Workshops, 2x2 Std.
- Workshop I: Vertiefung in die Themen Systeme, Plätze und Rollen mittels interaktivem Arbeiten am PrOzEsS MoBiLe und Aufstellungsarbeiten. Leitung: Sylvia C. Trächslin
- Workshop II: Vertiefung mit interaktivem Theater. Leitung: Verena Gauthier-Furrer
- Dauer 1 Tag à 6 Stunden
- Kosten 1 Stunde kostenloses Abklärungsgespräch. CHF 4'400.00 plus Spesen

Methodik Varianten 2 und 3

- Impulsreferate, Austausch und Diskussion.
- Interaktive Vertiefung am PrOzEsS MoBiLe®.
- Kleingruppenarbeiten und Einzelübungen.
- Forumtheater Helden, Sündenböcke & Co. und interaktive Theaterarbeit.

Anfragen für alle Varianten

AHA! Sylvia C. Trächslin
Telefon 061 643 92 26
info@aha-bs.ch
www.aha-bs.ch

Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. in anderen Kantonen

Einführungskurs

Teilnehmende

Lehrpersonen, BeraterInnen, die in Schulen aktiv sind und Erwachsenenbildner

Aufnahme- und Teilnahme Kriterien

- TeilnehmerInnen sind Lehrpersonen, Erwachsenenbildner oder BeraterInnen.
- Vorgängiges Studium des Lehrmittels Helden, Sündenböcke & Co.

Zielsetzungen des Einführungskurses

- Verbreitung:
In jedem Kanton werden Lehrpersonen, Erwachsenenbildner, schulbezogene Coaches und BeraterInnen in einem Einführungskurs für die Leitung von Lehrerweiterbildungen befähigt.
- Jeder Kanton hat seine LehrerweiterbildungsanbieterInnen:
Es gibt ausgebildete MultiplikatorInnen bzw. WeiterbildungsleiterInnen. Diese können die LehrerInnenweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co. in ihren Kantonen anbieten.
- Zertifizierung:
Am Ende des Einführungskurses erhalten die KursabsolventInnen von AHA! Sylvia C. Trächslin, Initiatorin von Helden, Sündenböcke & Co. ein Zertifikat. Dieses bestätigt, dass die KursabsolventInnen in Schulen des betreffenden Kantons die LehrerInnenweiterbildungen 'Helden, Sündenböcke & Co.' leiten dürfen.
- Nachbetreuung der Schulen garantieren:
Die MultiplikatorInnen bzw. LeiterInnen von Lehrerweiterbildungen sind in der Lage, falls Schulen nach einer Lehrerweiterbildung Bedarf haben, 'Nachbetreuungen' zu übernehmen.
- Kostenaufwand für Lehrerweiterbildungen:
Die Kosten für Lehrerweiterbildungen können auf den Preis der Lehrerweiterbildung für die Kantone Basel-Landschaft bzw. Basel-Stadt gehalten werden, da es in jedem Kanton die eigenen AnbieterInnen gibt und somit lange Anreisen und hohe Spesenkosten entfallen.

Themen bzw. inhaltlicher Ablauf der Einführungskurse

- Systeme
- Rollen und Rollenverhalten
- Klassenmobile bauen
- Das Arbeiten am Klassenmobile üben
- Moderation der Rollenspiele, Gruppenspiele sowie des Aktionsspiels trainieren
- Einführung in die Leitung und den Ablauf der drei Lehrerweiterbildungsvarianten
- Testing
- Zertifizierung

Leitung

Sylvia C. Trächslin mit Co-Leiterin bzw. Co-Leiter

Kosten pro Teilnehmer

offen

Dauer

offen

Anfragen

AHA! Sylvia C. Trächslin
Telefon 061 643 92 26
info@aha-bs.ch
www.aha-bs.ch



Forumtheater Helden, Sündenböcke & Co.

Zielgruppe

SchülerInnen ab 11 Jahren, Eltern und LehrerInnen

Inhalt

- Lehrerzimmerszene
- Die Klasse 3m mit SchülerInnen in einer der typischen fünf Rollenverhalten
- Die Familie von Zoe
- Die Familie von Till

Die Geschichte wurde von der Filmgeschichte abgeleitet. Wie dies bewerkstelligt wurde, kann dem Bericht von Verena Gauthier-Furrer *Weg zu Film und Forumtheater* entnommen werden.

Gesamtdauer ca. 2 Stunden

Bei Schulvorführungen ist eine Vor- und Nachbearbeitung durch die Lehrpersonen wünschbar und wichtig. Entsprechende Vorschläge können dem Lehrmittel Helden, Sündenböcke & Co. entnommen werden.

Technisches / Raumbedarf

- Publikumsgrösse: Bis 80 Personen je nach Situation und Zielgruppe
- Saal oder Halle mit Podest oder Bühne
- falls aus akustischen Gründen erforderlich, Verstärkeranlage mit Mikrofonen
- Leinwand für Videoprojektion

Kosten

Pauschal Fr.3'200.- plus Spesen für Reise und Verpflegung

Buchung und Information

IMPULS Theater
Verena Gauthier-Furrer
Büchelistrasse 6
4410 Liestal
061 913 90 15
info@impuls-interactiv.ch
www.impuls-interactiv.ch

CREAMOBILE

Zielgruppe

Jugendliche ab 11 bis 15 Jahren bzw. 16 bis 19 Jahren

Inhalt / Ziel von CREAMOBILE Treffs

- Die Treffs vermitteln ethische Grundlagen und unterstützen Jugendliche, sich in der Gesellschaft zurecht zu finden.
- Die Jugendlichen werden im konstruktiven Bewältigen ihres Alltags unterstützt mit
- Prozessorientiertem Coaching wenn sie das wünschen und mit
- Informationen zu lebenskundlichen Themen wie:
 - Sich selbst wahrnehmen und vorstellen.
 - Eigene und die Gefühle anderer wahrnehmen.
 - Über Ängste reden und mit ihnen umgehen.
 - Konflikte in der Familie, Schule oder im Freundeskreis.
 - Rolle und Platz in der Familie, im Freundeskreis.
 - Der eigene Körper, Sexualität, Aids.
 - Was bedeutet Liebe? Wie finde ich eine Freundin/einen Freund?
 - Bedürfnisse, Wünsche, Fantasien, Berufswahl.
 - Werte, Normen, Sinnfindung.
 - Umgang mit Gruppendruck, Geld, Computer, Gewalt, Medikamenten, Alkohol, Drogen.

Organisation und Struktur der CREAMOBILE Treffs

CREAMOBILE wird niederschwellig durchgeführt, bei Bedarf nach Geschlecht und Altersgruppen getrennt. Die prozessorientierte Leitung liegt bei der CREAMOBILE Leitung. Die Leitung der Treffs liegt bei den Jugendlichen, die von der CREAMOBILE Leitung mit Rat und Tat dabei unterstützt werden. Nach zwei bis drei CREAMOBILE Leitungen erhalten Jugendliche ein ‚Attest‘.

CREAMOBILE ist als Anschlussprogramm nach dem Einsatz von Arbeitsmodulen aus dem Lehrmittel in Schulen, Workshop Helden, Sündenböcke & Co® für SchülerInnen und dem Forumtheater Helden, Sündenböcke & Co. gedacht.

Verbreitung der Idee bzw. des Konzepts

Das Konzept für CREAMOBILE Treffs soll in möglichst vielen Kantonen und innerhalb dieser in Jugendhäusern und Institutionen, die mit Jugendlichen direkten Kontakt haben als Zusatzangebot bekannt gemacht und realisiert werden.

Ein detailliertes Konzept zu CREAMOBILE liegt vor

Es enthält Angaben zur Struktur von CREAMOBILE Treffs, zur Haltung der CREAMOBILE Leitung, zu Methoden, zu Evaluation, Werbung, Finanzen, zu den Prioritäten während der Pilotphase, zu den Zielen des Netzwerks CREAMOBILE.

Anfragen zum Konzept und kostenlose Beratung

AHA! Sylvia C. Trächslin
Telefon 061 643 92 26
info@aha-bs.ch
www.aha-bs.ch



Workshop für Tagungen Helden, Sündenböcke & Co.

Zielgruppe

Tagungen für Fachpersonen aus Schulen und der Prävention

Variante 1

Inhalt / Nutzen

- Interaktive Vertiefung am PrOzEsS MoBiLe® des Themas Systeme und Systemische Zusammenhänge.
- Informationen zu typischen Rollen, in denen sich Kinder und Jugendliche festfahren können.
- Im Rollenspiel die typischen Rollen selber erleben.
- Austauschen, wie bei Problemen mit Rollen hingeschaut und diese angesprochen werden können.
- Die Module des Präventionsprogramms Helden, Sündenböcke & Co. näher kennen lernen

Dauer 2 bis 2,5 Stunden

Leitung AHA! Sylvia C. Trächslin

Kosten

1 Stunde kostenloses Abklärungsgespräch

Honorar: CHF 150.00 pro Stunde plus Spesen

Anfragen zu Variante 1

AHA! Sylvia C. Trächslin

Telefon 061 643 92 26

info@aha-bs.ch

www.aha-bs.ch

Variante 2

2-stündiges Forumtheater Helden, Sündenböcke & Co.

Moderation Verena Gauthier-Furrer

Dauer 2 Stunden

Kosten CHF 3'200.00

Anfragen zu Variante 2

IMPULS Theater, Verena Gauthier-Furrer

Telefon 061 913 90 15

info@impuls-interactiv.ch

www.impuls-interactiv.ch

Variante 3

Themen und Dauer

Massgeschneidert und nach den Bedürfnissen der Tagungsverantwortlichen mit Elementen aus den Modulen Lehrmittel, Lehrerweiterbildung oder Forumtheater!

Leitung AHA! Sylvia C. Trächslin

Kosten

1 Stunde kostenloses Abklärungsgespräch

Honorar CHF 150.00 pro Stunde plus Spesen

Anfragen zu Variante 3

AHA! Sylvia C. Trächslin

Telefon 061 643 92 26

info@aha-bs.ch

www.aha-bs.ch